

Subjektive Belastungen und "Benefits" in der häuslichen Pflege eines Menschen mit Demenz

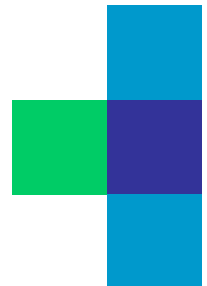
Elmar Gräbel^{1,2}, Sabine Engel³ und Uta Graf¹

¹ Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

² Alzheimer Gesellschaft Mittelfranken e.V.

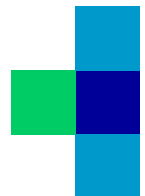
³ Kath. Hochschule NRW, Paderborn

Kongress der Deutschen Alzheimer Gesellschaft e.V.
Gütersloh, 24. Oktober 2014



Beschreibung der Stichprobe (n=253)

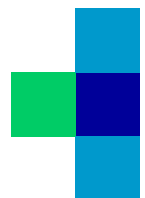
	%	Durchschnitt	Min.	Max.
Alter der Angehörigen (J.)		67,3	40	86
Geschlecht (Anteil Frauen)	73			
Verwandtschaftsverhältnis:				
– (Ehe-)Partner	69			
– (Schwieger-)Kinder	29			
– Sonstige	2			
Dauer der h. Pflege (Mo.)		56,3	4	360
ADL-Hilfe (Std./Tag)		3,6	0,2	16
IADL-Hilfe (Std./Tag)		4,7	0,3	16



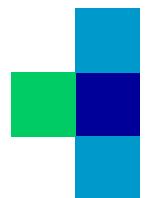
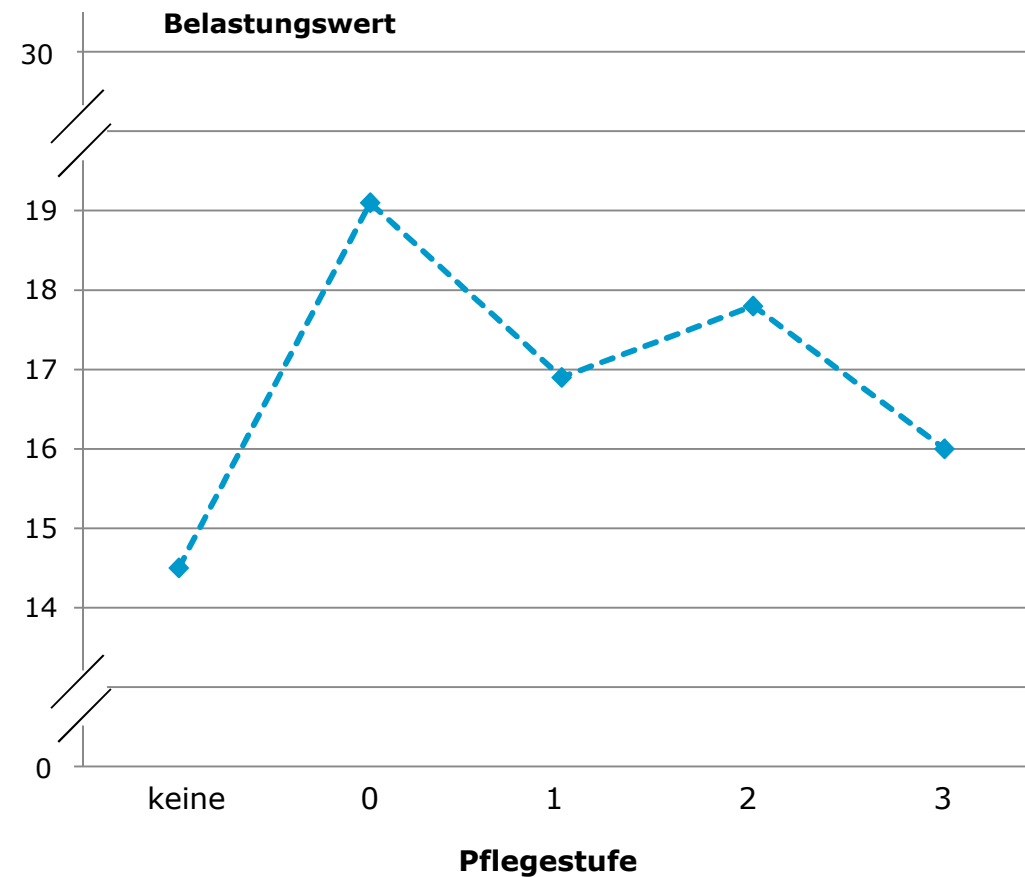
Subjektive Belastung pflegender Angehöriger - heute und gestern

Belastung*	Körperliche Gesamtbeschwerden	Häufigkeit 2014 (1995)	
keine/geringe	wie in der "Normalbevölkerung"	38%	(34%)
mittlere	erhöht	24%	(25%)
große/sehr große	überdurchschnittliche Beschwerden in >90% der Fälle	38%	(41%)

* erfasst mit der Häusliche-Pflege-Skala (HPS) –
nähere Informationen dazu siehe www.caregiver-burden.de



Durchschnittliche Belastung der Angehörigen bei verschiedenen Pflegestufen



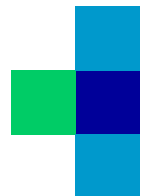
Durchschnittliche Belastung bei Inanspruchnahme verschiedener Hilfeangebote

Hilfeangebot	Inanspruchn.	Belastung M* (SD)
Informelle Hilfe (Angehörige, Freunde)	ja (115)	16,3 (7,7)
	nein (109)	18,2 (7,2)
Formelle Hilfe (Ambulanter Pflegedienst)	ja (91)	17,2 (7,4)
	nein (126)	17,8 (7,2)
Sonstige Hilfe	ja (96)	16,7 (7,9)
	nein (100)	17,6 (7,0)

M: arithmetisches Mittel

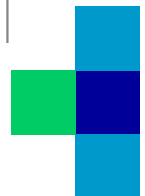
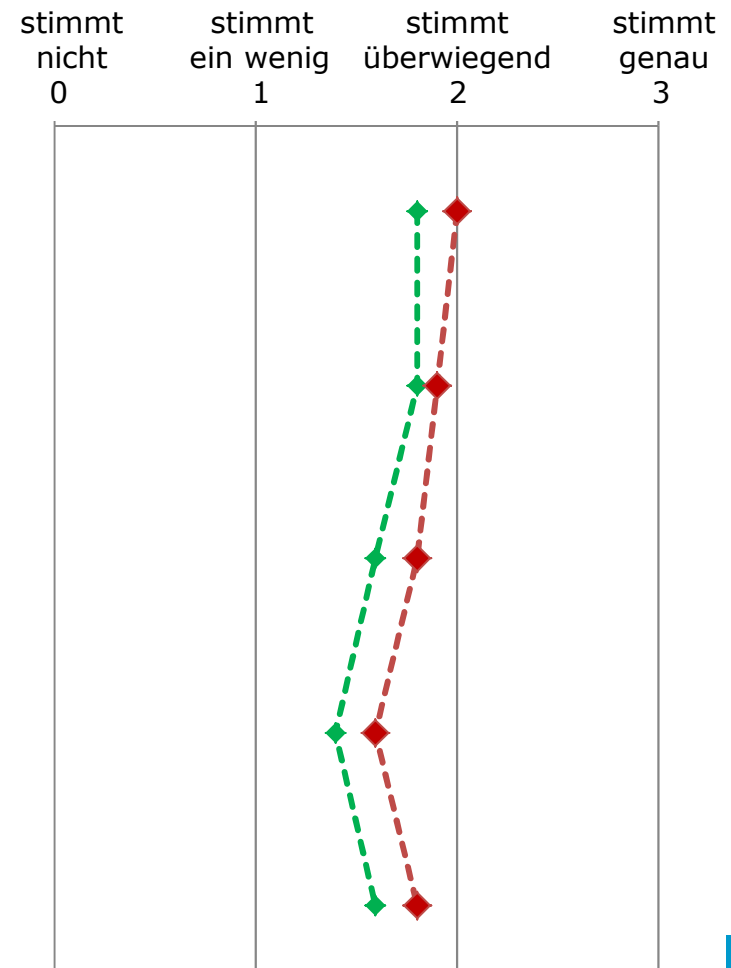
SD: Standardabweichung

* die subjektive Belastung der Angehörigen kann Werte zw. 0 und 30 Punkten annehmen



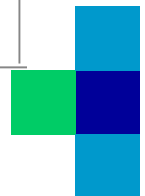
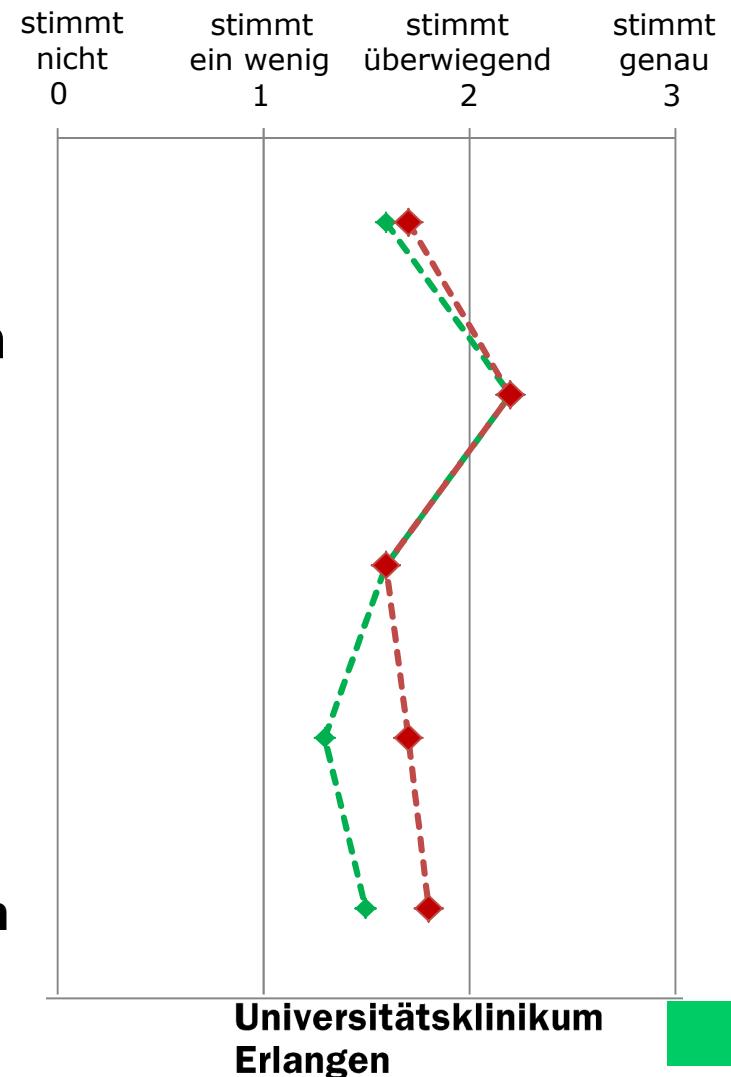
Subjektive Belastung in Abhängigkeit von informeller Hilfe (ja vs. nein)

1. Zufriedenheit mit Leben hat gelitten
2. Oft körperlich erschöpft
3. Wunsch aus Situation auszubrechen
4. Empfinde mich manchmal nicht mehr richtig als „ich selbst“
5. Lebensstandard durch Pflege verringert



Subjektive Belastung in Abhängigkeit von informeller Hilfe (ja vs. nein)

6. Durch die Pflege wird die eigene Gesundheit angegriffen
7. Pflege kostet viel von der eigenen Kraft
8. "Hin und her gerissen" zwischen Pflege u. anderen Anforderungen
9. **Sorge mich wegen der Pflege um die eigene Zukunft**
10. **Wegen der Pflege leidet die Beziehung zu anderen Menschen**

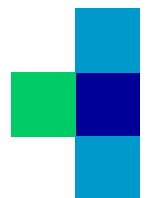


Ausmaß erlebter „Benefits“ in Abhängigkeit vom Umfang geleisteter Hilfe

ADL- / IADL-Hilfe	Benefits* m (SD)
wenig (0 bis 3 Std.)	11,6 (2,8)
mittel (>3 bis 8 Std.)	12,9 (3,6)
viel (>8 bis 16 Std.)	14,2 (2,9)
p	0,003

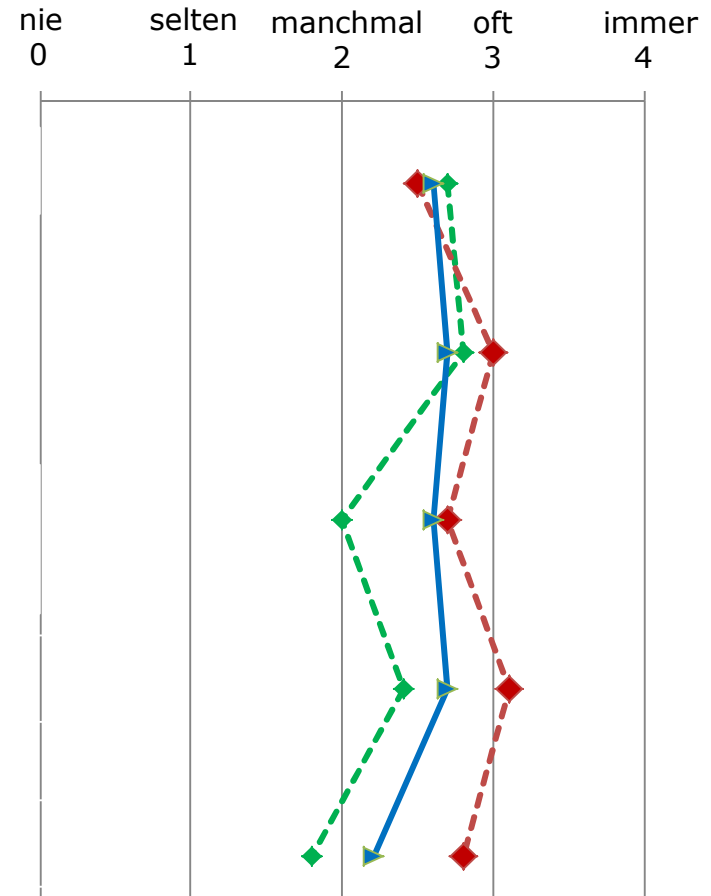
* Der Summenwert der Benefits kann Werte zw. 0 und 20 Punkten annehmen

[Quelle: Zank S, Schacke C, Leipold B: Berliner Inventar zur Angehörigenbelastung - Demenz (BIZA-D). Zeitschrift für Klinische Psychologie und Psychotherapie 35 (2006) 296-305]

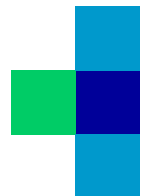


Benefits in Abhängigkeit vom Umfang der geleisteten Hilfe (**wenig**, **mittel**, **viel**)

1. Meinungsänderung durch Pflege
2. Andere Prioritäten gesetzt
3. **Eigene Stärken bewusst geworden**
4. **Lernerfolg durch Pflege**
5. **Reifer geworden durch Pflege**



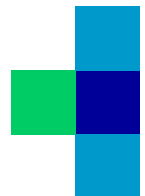
wenig (0 – 3 Std.)
 mittel (>3 – 8 Std.)
 viel (>8 – 16 Std.)



Resümee I, II

- I. 4 von 10 (38%) pflegenden Angehörige eines Menschen mit Demenz (MmD) sind subjektiv stark bis sehr stark belastet
 - Sie haben signifikant mehr körperliche Beschwerden als die nicht-pflegende Vergleichsgruppe der Allgemeinbevölkerung

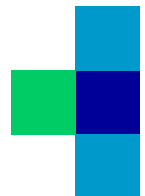
- II. Der Anteil stark belasteter pflegender Angehöriger eines MmD hat sich seit 1995 nicht wesentlich verändert



Resümee III

III. Häusliche Pflege ist "manchmal" bis "oft" mit positiven Erfahrungen verknüpft (Eigenstärke, Lernerfolg & Reife)

→ Diese Erfahrungen sind unabhängig vom Belastungserleben ($r = 0,05$; $p = 0,73$)



Resümee IV, V

IV. Angehörige mit "Pflegestufe 0" erleben belastungsmäßig die kritische Phase

V. Es muss angenommen werden, dass besonders "informelle Hilfe" belastungsreduzierend wirkt
→ Wichtig ist, dass sie frühzeitig erfolgt (Stufe 0)!

